

20.06.2016

Kleine Anfrage 4885

der Abgeordneten Torsten Sommer und Daniel Düngel PIRATEN

Ausschreitungen von Hooligans in Frankreich – Nazis aus NRW bei der EM ganz vorne mit dabei

Es ist weniger als zwei Jahre her, dass 4.000 bis 5.000 rechte Hooligans in der Kölner Innenstadt randalierten. Die nordrhein-westfälischen Sicherheitsbehörden waren damals nicht vorbereitet und unterschätzen die Anzahl von Nazi-Hooligans extrem. In einer Debatte im Innenausschuss Ende 2013, die die Piratenfraktion angeregt hatte, erklärte Innenminister Jäger: „Rechtsextremisten im Stadion dürfe man niemals verniedlichen, aber auch nicht überinterpretieren.“¹ Genau darin liegt das Problem.

Die Sicherheitsbehörden in NRW speichern in vielen Datenbanken Informationen über Fußballfans ab und arbeiten sogar mit V-Leuten in der Fußball-Szene. Durch die Kleine Anfrage 3773 "Geheime Akten von Szenekundigen Beamten (SKB) über Fußballfans" wurde im September letzten Jahres bekannt, dass nordrhein-westfälische Behörden die Daten von 6.500 Bürgerinnen und Bürger in sogenannten SKB-Dateien speichern. Viel mehr Menschen landen in diesen bis dato völlig unbekanntem Dateien einzelner Kreispolizeibehörden als in der bundesweiten Datei Gewalttäter Sport, die ebenfalls als umstritten gilt. Es verwundert, dass tausende Menschen – ohne darüber informiert zu werden – in Dateien landen, um angeblich Gewalttaten zu verhindern. Trotzdem können landesweit bekannte Neonazis ungestört nach Frankreich zur EM reisen und die Spiele genießen.²

In Lille hatten etwa 50 deutsche Hooligans in der Innenstadt der nordfranzösischen Metropole Lille für Krawalle gesorgt und ukrainische Fans angegriffen.³ Die Datensammelwut der nordrheinwestfälischen Polizeibehörden hat also entweder nicht den Sinn Gewalttaten zu erschweren, oder es werden für bestimmte Personen und Personengruppen Ausnahmen gemacht oder diese gar nicht erst erfasst.

1

<https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument?Id=MMA16%2F406|1|3&Id=MMA16%2F406|18|24>

2 <http://www1.wdr.de/nachrichten/hooligans-frankreich-100.html>

3 <http://www.spiegel.de/sport/fussball/marseille-warum-hooligans-jetzt-zuschlagen-a-1097175.html>

Datum des Originals: 14.06.2016/Ausgegeben: 20.06.2016

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Sind Informationen über in NRW lebende Gewalttäter an französische Behörden, z. B. auch über die Bundesebene, übermittelt worden?
2. Sollte es einen Informationsfluss gegeben haben, beinhaltet dieser auch Informationen aus den s.g. SKB-Dateien?
3. Gibt es einen Informationsfluss zwischen UEFA und den Sicherheitsbehörden in NRW?
4. Ist den nordrhein-westfälischen Sicherheitsbehörden überhaupt bekannt, welche rechtsextremistischen Gewalttäter aus NRW zur EM nach Frankreich gefahren sind?
5. Setzen die nordrhein-westfälischen Sicherheitsbehörden auch s.g. V-Leute in der Fanszene der deutschen Fußballnationalmannschaft ein?

Daniel Düngel
Torsten Sommer